



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

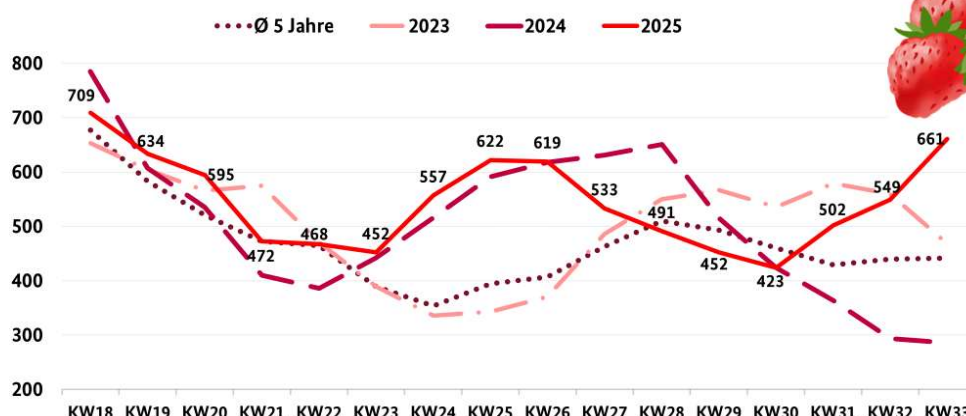
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

KW 33/25 vom 20.08.2025 für den Zeitraum 11.08. – 15.08.2025

Erdbeeren

Inländische Offerten bestimmten das Geschehen. Anlieferungen aus den Niederlanden, Belgien und Polen ergänzten die Vermarktung. Die Saison befindet sich auf der Zielgeraden: Sowohl die Verfügbarkeit als auch die Nachfrage schwächten sich ab. Infolge der sommerlichen Temperaturen hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten indes auch verbessert. Die organoleptischen Eigenschaften der Früchte überzeugten auf einigen Märkten nicht immer durchgängig. Dies führte verschiedentlich zu einer weit geöffneten Preisspanne. In Frankfurt erhöhten die Händler zum Wochenbeginn ihre Forderungen; im weiteren Verlauf schwächten sich die Notierungen dann aber wieder ab. In Berlin fiel die Versorgung eher knapp aus, sodass selbst Rückläufer aus dem LEH ohne Schwierigkeiten verkauft werden konnten. München berichtete von Verteuerungen, die fast das gesamte Sortiment betrafen. In Hamburg verliefen die Geschäfte reibungslos, Aufrufe von 3,- bis 3,50 € je 500-g-Schale konnten durchgesetzt werden. Summa summarum spiegelten die bisherigen Preise auch die geringe Verfügbarkeit der diesjährigen Kampagne wider. Laut Statistischem Bundesamt erwarten die deutschen Erzeuger die geringste Erdbeerernte seit 30 Jahren. Insofern lassen sich die zum Teil deutlich höheren Preise insbesondere im Juni aber auch in der derzeitigen Späternte bis Mitte August neben den gestiegenen Lohn- und Produktionskosten erklären.

Durchschnittliche Großmarktpreise für einheimische Erdbeeren in € /100 kg



Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft

HERAUSGEBER:

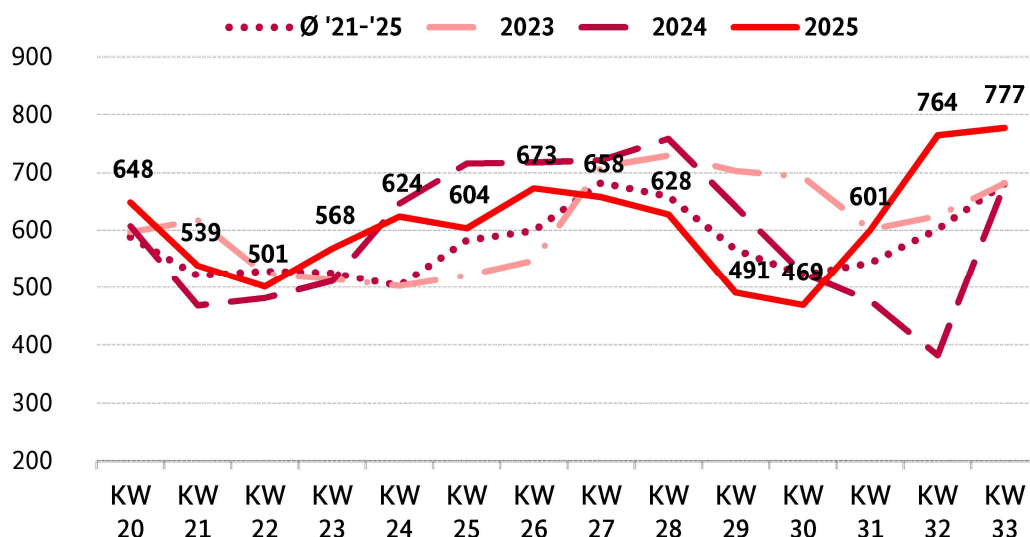
BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

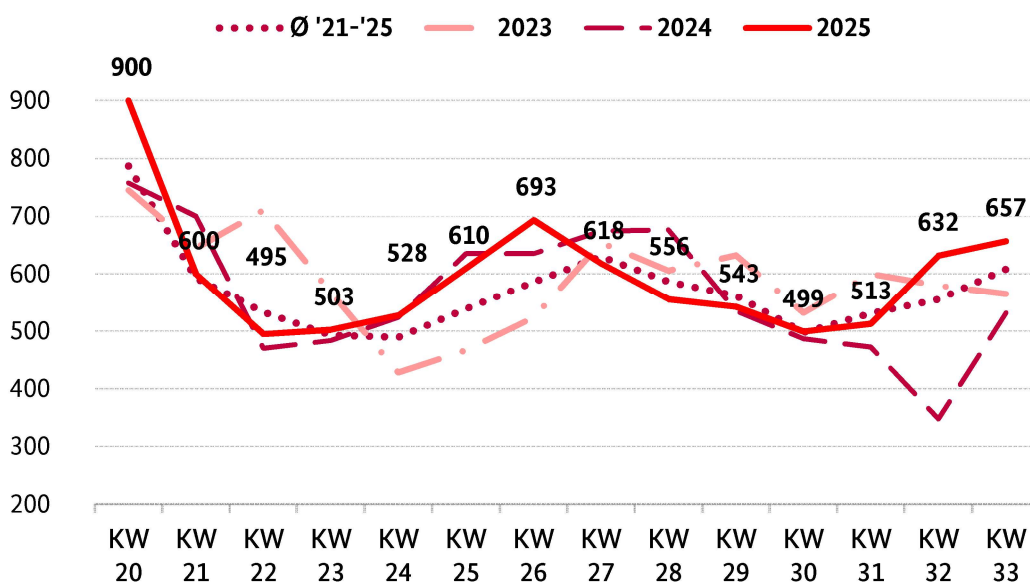
Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick Erdbeeren

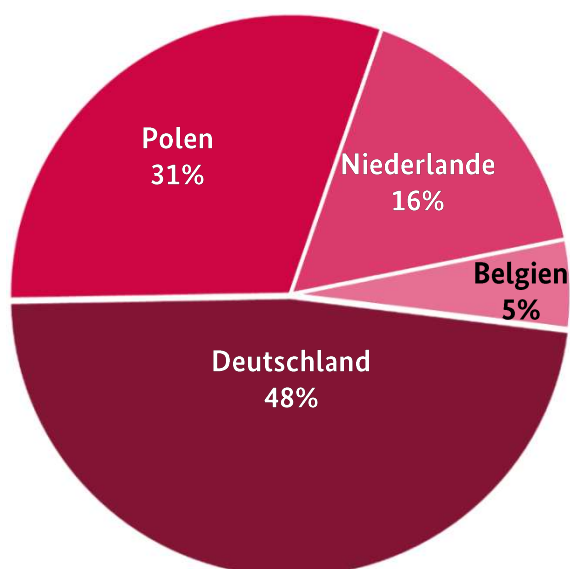
Preise polnischer Offerten in € / 100 kg



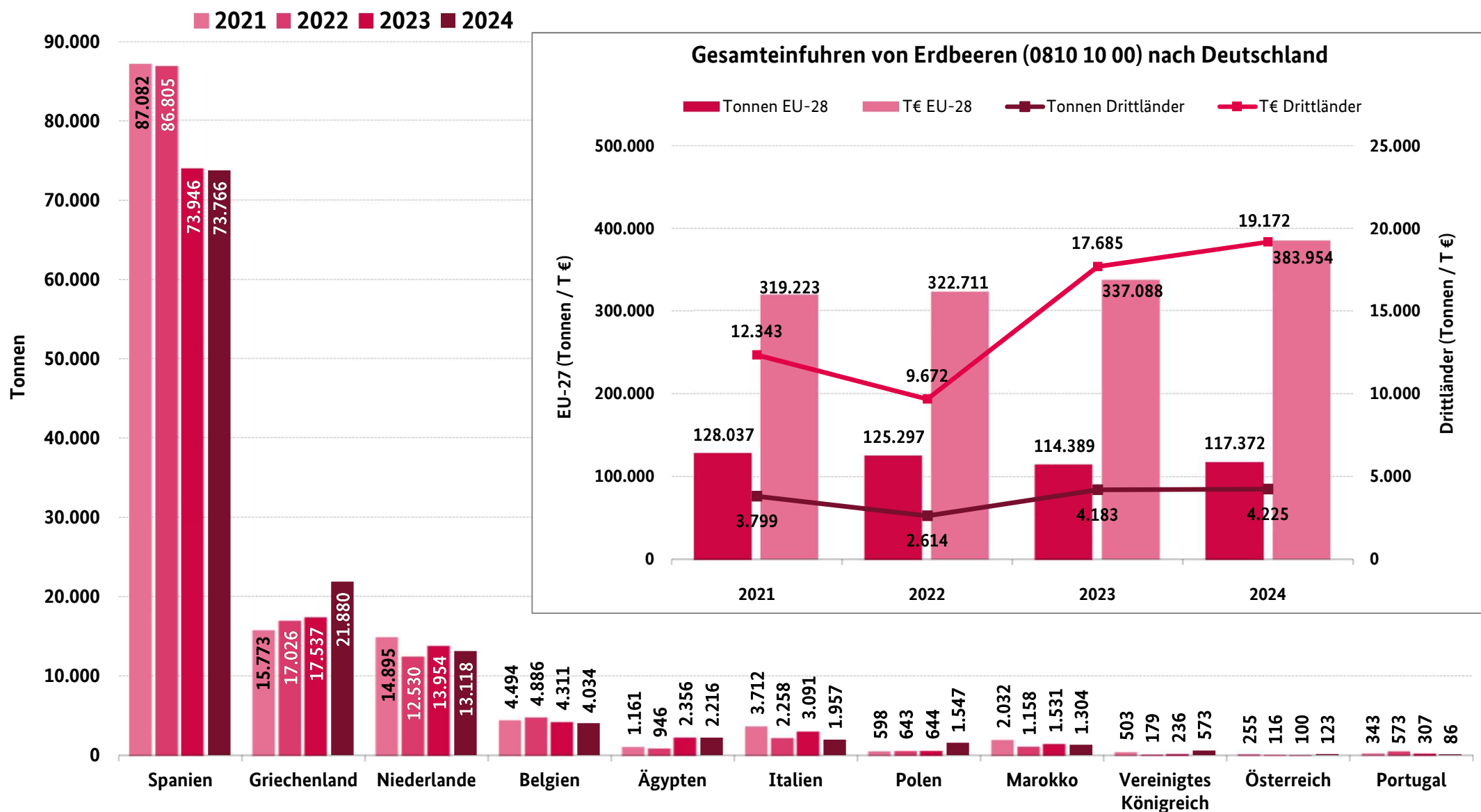
Preise niederländischer Offerten in € / 100 kg



Marktanteile in der 33. KW 2025

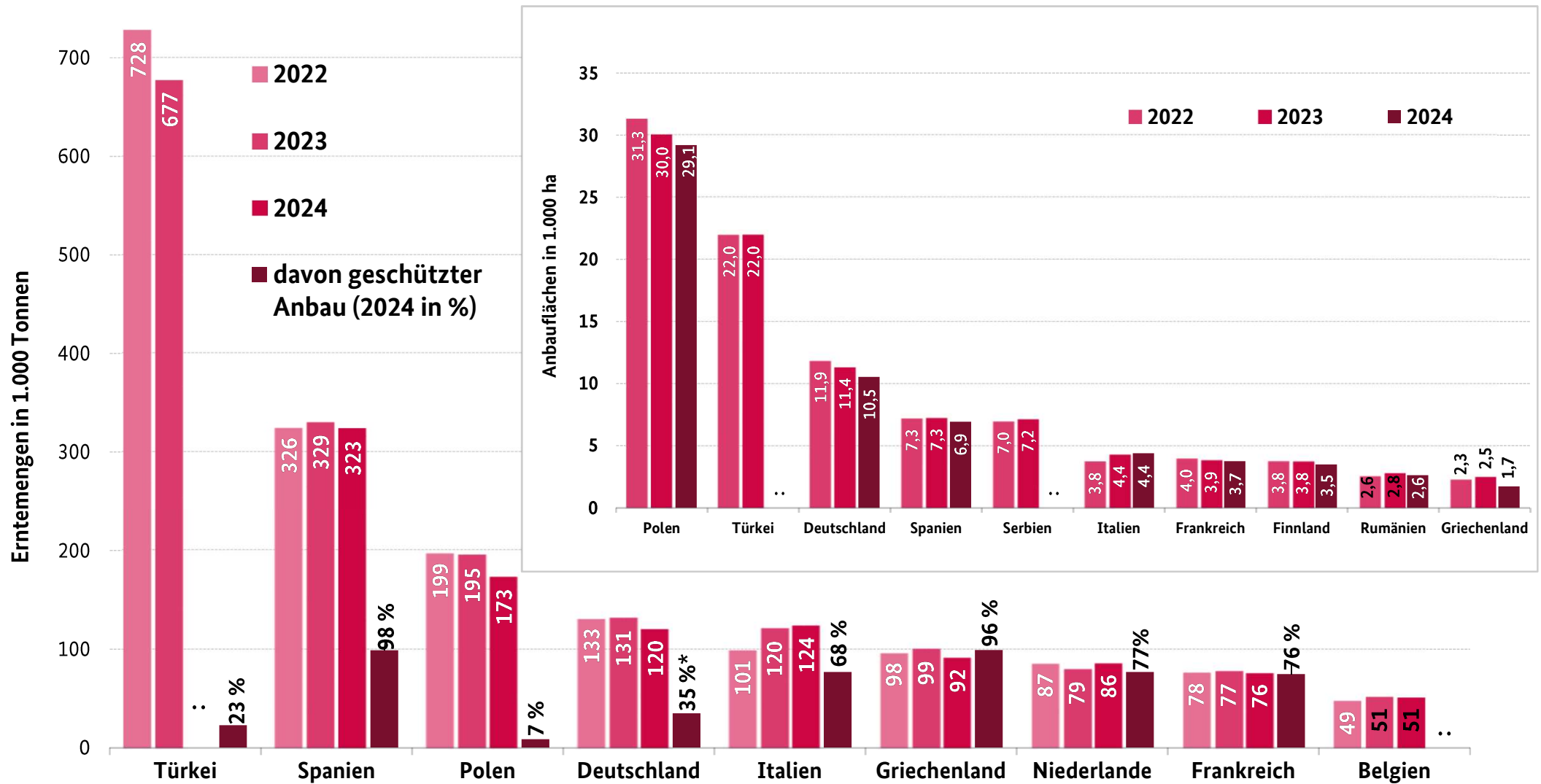


Einfuhren von Erdbeeren aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Erntemengen und Anbauflächen von Erdbeeren in Europa

im Freiland sowie unter Glas oder hohen begehbaren Schutzabdeckungen



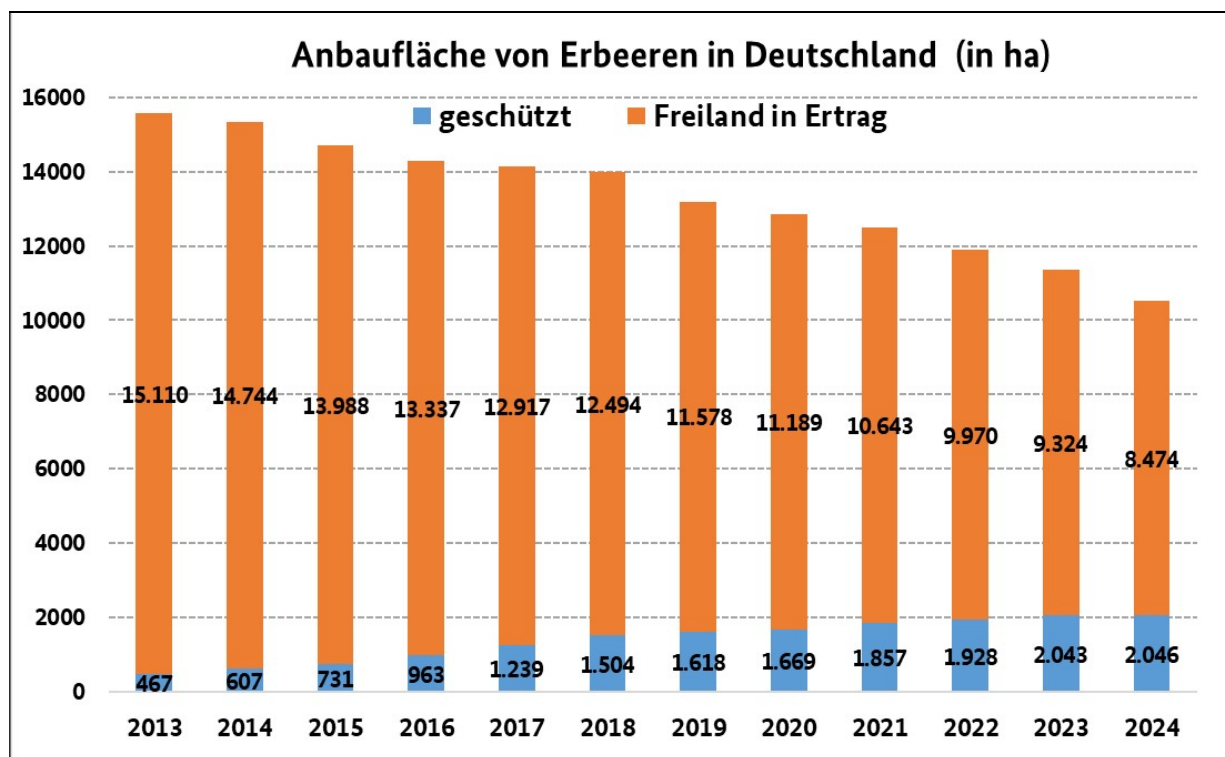
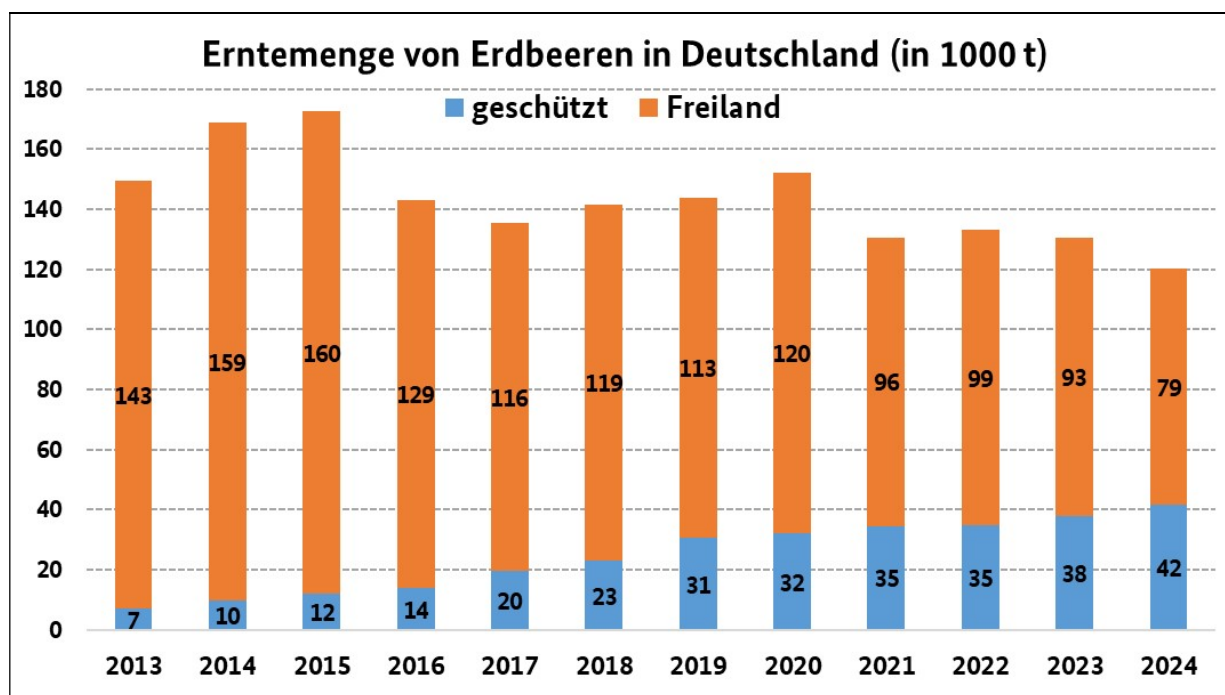
Anmerkung: * = 6 % mehr als in 2023; : = keine Daten

Selbstversorgungsgrad in Deutschland 2023/24: 41 %

Frischware: 50 %

Quelle: Eurostat; © Europäische Union; Stand 29.04.2025

/ble/ref624/hef



Für mehr Informationen zum deutschem Erdbeeranbau, besuchen Sie gern unsere Seite zu Gartenbau: <https://www.bmel-statistik.de/landwirtschaft/gartenbau/obstanbau/erdbeeren>

Anbau und Ernte von Erdbeeren im Markttobstanbau nach Bundesländern						
	2022		2023		2024	
	Fläche (in ha)	Ernte (in t)	Fläche (in ha)	Ernte (in t)	Fläche (in ha)	Ernte (in t)
Deutschland ¹⁾	14.862	133.135	14.010	130.649	13.150	120.352
Niedersachsen	3.316	34.423	3.057	32.179	2.852	30.319
Nordrhein-Westfalen	2.846	28.386	2.820	28.271	2.457	29.204
Baden-Württemberg	2.853	23.662	2.556	23.052	2.381	18.413
Bayern	1.585	9.917	1.772	12.418	1.651	10.739
Mecklenburg-Vorpommern	741	10.293	660	8.403	757	7.622
Hessen	1.119	8.216	982	7.186	914	6.850
Schleswig-Holstein	862	6.723	783	6.752	786	6.044
Rheinland-Pfalz	471	4.599	433	4.761	439	4.708
Sachsen-Anhalt	187	2.404	173	2.980	178	2.813
Sachsen	414	1.871	379	2.139	349	1.403
Brandenburg	290	.	231	1.405	212	1.075
Thüringen	.	.	.	13	.	13
Quelle: Statistisches Bundesamt						

Äpfel

Das einheimische Angebot fächerte sich immens auf, aus Deutschland standen eine Vielzahl von Varietäten bereit: Neben Galmac, Discovery, Piros und Sommerregent konnte auch auf Delbarestivale, James Grieve, Gravensteiner und Alkmene zugegriffen werden. Außerdem traten erste Elstar, Boskoop, Jonagold und Santana in Erscheinung. Auch die italienische und die französische Saison startete durch: Royal Gala gewannen jeweils merklich an Bedeutung. Die Qualität der neuen Partien ließ manchmal noch Wünsche offen, in Hamburg waren neuerntige inländische Elstar noch zu grün und konnten daher nur schwer Fuß fassen. Die ausgedehnte Verfügbarkeit wirkte sich generell eher negativ auf die Preise aus: Oftmals waren Verbilligungen zu beobachten. Das Angebot aus Übersee verlor ein wenig an Relevanz: Die südafrikanischen, chilenischen und neuseeländischen Importe wurden eher ruhig umgeschlagen. Angesichts der ausgedehnten europäischen Konkurrenz waren leichte Vergünstigungen an der Tagesordnung.

Birnen

Die Anlieferungen aus Deutschland, Italien und der Türkei weiteten sich aus. Mit Carmen und Santa Maria sowie an Stärke gewinnenden Abate Fetel war Italien vorrangig vertreten. Aus der Türkei dehnten sich die Zufuhren an Santa Maria augenscheinlich aus; die Offerten präsentierten sich hinsichtlich ihrer Kaliber in München zum Kampagnenbeginn ziemlich uneinheitlich. Aus Deutschland standen hauptsächlich Williams Christ und Clapps Liebling bereit. Wenige Williams Christ aus Frankreich und Spanien ergänzten das Geschehen. Die Bedeutung der südafrikanischen und chilenischen Chargen verminderte sich; ihr Verkaufszeitraum steht vor dem Abschluss. Bezüglich der Notierungen waren die üblichen Schwankungen auszumachen. Die europäischen Partien vergünstigten sich mengeninduziert oftmals. Verteuerungen waren zwar durchaus erkennbar, allerdings etwas seltener als fallende Bewertungen zu verzeichnen.

Tafeltrauben

Italienische Früchte dominierten die Szenerie, Victoria und Michele Palieri überwogen dabei. Sugraone, Red Globe, verschiedene Arra- und IFG-Varietäten rundeten die Warenpalette ab. Die Relevanz türkischer Sultana verstärkte sich; Superior Seedless verloren hingegen etwas an Wichtigkeit. Aus Griechenland trafen Superior Seedless, Atica und Ralli ein, die in Frankfurt in 7,5-kg- bis 8,5-kg-Kunststoffsteigen umgeschlagen wurden. Dort gab es auch inländische Muscat Bleu, die 21,- € 7 kg kosteten. Ägyptische Importe spielten nur eine untergeordnete Rolle. Insgesamt stand ein recht vielfältiges Angebot bereit. Infolge der ausgedehnten Verfügbarkeit konnten die Händler Vergünstigungen nicht immer vermeiden. Oftmals verharrten die Bewertungen aber auf dem Niveau der Vorwoche.

Pflaumen

Inländische Anlieferungen herrschten augenscheinlich vor. Die Saison schritt fort: Inzwischen trafen verstärkt mittelspäte und späte Sorten ein: Cacaks Fruchtbare folgten auf Cacaks Schöne, Haroma und Jojo lösten zunehmend Bühlers Frühe und Katinka ab. Die Versorgung weitete sich insgesamt aus und genügte in der Regel, um den Bedarf zu decken. Die Abladungen aus dem Osten Europas fielen mitunter übersichtlich aus: In Hamburg trafen moldawische und serbische Partien nur in einem begrenzten Rahmen ein, da Spätfröste in den Anbaugebieten die Ernte begrenzt hatten. In München konnten die Früchte aus der Republik Moldau gut vom Stein gelöst werden, was sie interessant für die verarbeitende Industrie machte. In Frankfurt griffen vor allem Bäckereien flott zu. Generell verliefen die Geschäfte in relativ ruhigen Bahnen. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich, von den üblichen Schwankungen einmal abgesehen.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanien bestimmte in beiden Sektoren das Geschehen, während italienische Anlieferungen ergänzten. Die französischen Partien reduzierten sich und hatten sich mancherorts im Wochenverlauf aus der Vermarktung verabschiedet. Die türkischen Importe verstärkten sich punktuell und wurden in der Regel freundlich aufgenommen. Außerdem gab es noch griechische Chargen, die aber über einen abrundenden Charakter nicht hinaus kamen und in qualitativer Hinsicht nicht durchgängig überzeugen konnten. Inländische Pfirsiche wurden in Frankfurt in 7-kg-Aufmachung und in loser Sortierung umgeschlagen, Nektarinen gab es nur lose verpackt. Die Preise tendierten, wie zu diesem Saisonzeitpunkt durchaus üblich, eher abwärts als nach oben. Platerinas und Paraguayos aus Spanien ließen sich zwar durchaus verkaufen, allerdings waren steigende Bewertungen nicht zu realisieren. Rückläufer aus dem LEH sorgten in Berlin für eine weit geöffnete Preisschere.

Aprikosen

Die Kampagne steht vor ihrem Abschluss: Eine gewisse Kundensättigung war ebenso wenig von der Hand zu weisen wie vermehrte qualitative Mängel. Zu weiche Früchte oder schwer vom Stein lösbare bremsten die Unterbringungsmöglichkeiten merklich aus. Insbesondere die spanischen und italienischen Offerten hatten mit der Güte zu kämpfen, was sich unweigerlich auf die Notierungen auswirkte. Französische Partien konnten da schon eher überzeugen und verteuerten sich mitunter. In Frankfurt tauchten inländische Produkte auf: Je nach Kaliber sollte man zwischen 3,- und 4,80 € je kg bezahlen.

Zitronen

Südafrikanische Eureka dominierten, spanische Verna ergänzten die Szenerie. Daneben konnte auf Importe aus Argentinien, Uruguay und Chile zugegriffen werden. Eine unaufgeregte Vermarktung kennzeichnete die Woche. Die Notierungen blieben stabil, lediglich in Frankfurt kam es zu größeren Vergünstigungen bei der südafrikanischen Ware.

Bananen

Die Bereitstellung wurde in der Regel an die ferieninduziert verminderte Nachfrage angepasst. Daher blieben preisliche Veränderungen die Ausnahme. Lediglich Frankfurt berichtete von vermehrten Vergünstigungen infolge zu weit gereifter Ware.

Blumenkohl

Inländische Anlieferungen herrschten vor. Ihre Verfügbarkeit fiel oftmals etwas zu knapp aus. Die bereits etablierten Abladungen aus Polen, Belgien, Österreich und den Niederlanden bekamen Zuwachs: Dänische Offerten tauchten in Berlin auf. Dennoch konnte das Interesse vielerorts nicht durchgängig gestillt werden. Die Folge waren steigende Notierungen. Zum Teil zogen die Bewertungen sehr kräftig an, was die anschließenden Unterbringungsmöglichkeiten dann aber merklich reduzierte.

Salate

Inländische Partien überwogen und standen im Bereich der Bunten Salate monopolartig bereit. Bei den Kopfsalaten gab es daneben noch belgische, bei den Eissalaten niederländische Artikel. Die Verfügbarkeit reichte in der Regel aus, um den Bedarf zu decken. In preislicher Hinsicht war nicht besonders viel Bewegung auszumachen: Von den üblichen Schwankungen abgesehen, verharrten die

Notierungen meistens auf dem Niveau der Vorwoche. In Berlin erhöhte sich die Präsenz der Eissalate, die Nachfrage schwächte sich hingegen ab. Bestände und damit einhergehende Konditionsschwächen sorgten daraufhin für eine weit geöffnete Bewertungsspanne.

Gurken

Bei den Schlangengurken dominierten niederländische und inländische Offerten, belgische spielten nur eine untergeordnete Rolle. Die Anlieferungen schwächten sich ab und genügten nicht immer, um das Interesse zu stillen. Die Notierungen tendierten oftmals nach oben. Zum Teil stiegen sie so stark, dass sich der anschließende Umschlag massiv verlangsamte. Die entstandenen Überhänge mussten dann mit gewährten Vergünstigungen wieder abgebaut werden. Bei den Minigurken konnte auf niederländische und einheimische Partien zugegriffen werden, türkische Importe waren eher selten anzutreffen. Während sich die Preise der niederländischen Artikel nach oben verschoben, war bei der Konkurrenz keine preisliche Veränderung auszumachen.

Tomaten

Nach wie vor überwogen niederländische und belgische Zufuhren. Inländische, italienische und polnische Chargen kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus. Trotz der Ferien war die Nachfrage durchaus freundlich. Die Verfügbarkeit reichte nicht immer aus, um den Bedarf zu decken. Die Notierungen zogen an, zum Teil auch recht deutlich. So stiegen die Bewertungen von Runden Tomaten in Frankfurt um bis zu 45 %, was sich jedoch negativ auf die anschließenden Unterbringungsmöglichkeiten auswirkte. In München etablierte sich ab Donnerstag eine weite Preisspanne: Frische Abladungen waren relativ teuer, während sich die Notierungen der Bestandsware nach unten orientierten.

Gemüsepaprika

Anlieferungen aus den Niederlanden beherrschten augenscheinlich das Geschehen. Von der Bedeutung her folgten türkische Importe. Abladungen aus Polen und Belgien ergänzten ebenso wie inländische Offerten. Eine begrenzte Verfügbarkeit sowie angehobene Eingangsforderungen sorgten auf einigen Märkten für merkliche Verteuerungen. Klasse-II-Partien waren für die preisbewussten Kunden verstärkt vorrätig. In Berlin trafen Rückläufer aus dem LEH ein, weswegen sich die Preisschere in beide Richtungen öffnete: Exklusive Artikel waren knapp und verteuerten sich daher. Generell zeigten die Bewertungen einen aufwärts gerichteten Trend, vor allem die Notierungen der gelben und roten Partien kletterten nach oben.

Weitere Informationen

Frankfurt

Nach dem Ende der deutschen Saison wurden kanadische Süßkirschen der Sorten Lapins und Sweetheart in der Größe 32/34 mm zu 12,- bis 15,- € je kg flott gehandelt. Saftorangen in den Kalibern 6 und 7 aus Simbabwe und Südafrika waren gesucht und konnten preislich leicht zulegen. Türkische blaue Feigen in 22er-Kartons waren zu klein und mussten ab 7,- € offeriert werden, 16er- und 18er-Abpackungen kosteten bis zu 12,- €. Empfindliche gelbe Feigen mussten zu 10,- bis 13,- € schnell geräumt werden. Deutscher Brokkoli in 5-kg-Steigen war mit 19,- € in folierter Aufmachung sehr teuer. Weißkohl und Rotkohl aus dem Inland vergünstigte sich. Die Notierungen von Wirsing verharrten bei 1,- bis 1,33 € je kg.

Hamburg

Die hochsommerlichen Temperaturen begünstigten den Absatz der qualitativ sehr ansprechenden Kirschen. Die Bewertungen für Produkte vorrangig aus dem Dachanbau Norddeutschlands konnten zum Ende der Woche von den Händlern erhöht werden.

München

Die inländische Beerensaison strebte immer mehr ihrem Ende entgegen: Die Mengen an Himbeeren, Roten Johannisbeeren und Brombeeren gingen immer mehr zurück, zeigten aber bei ausreichender Nachfrage noch stabil hohe Forderungen. Nach Ausbleiben marokkanischer und ägyptischer Orangen verblieben lediglich noch Kleinstmengen an spanischen Valencia Late und südafrikanischer Navel und Valencia Late im Angebot. Inländischer Brokkoli war qualitätsbedingt sehr knapp und wurde nur für Stammkunden und mit fester tendierenden Bewertungen bereitgestellt; deutlich fester ge-

forderte spanische Alternativen waren auch nur auf Vorbestellung greifbar und früh geräumt. Bei breiter Verfügbarkeit wurden inländische Zucchini fester bewertet. Die Witterungs- und Wachstumsbedingungen für inländischen Dill waren in den Vorwochen nicht optimal: Die Bewertungen stiegen täglich an, auch spanische Ware erzielte Preisaufschläge. Italienischer Fenchel nahm in der Verfügbarkeit wieder zu, inländische Partien waren trotz stabiler Forderungen auf dem Rückzug.

Berlin

Die Saison von Kirschen kam zu ihrem Ende und so wurden nur noch tageweise kleine Mengen polnischer Dachkirschen angetroffen, welche dann zu 9,- bis 10,- € je kg an Interessenten gingen. Vereinzelte Ergänzungen aus Kanada hatten eher komplettierenden Charakter und wurden mit rund 15,- € je 2-kg-Karton bepreist. Das hochsommerliche Wetter tat dem Fruchthof insgesamt richtig gut und so wuchs auch wieder die Sichtbarkeit von Wassermelonen deutlich an. Diese kamen überwiegend aus Spanien, oftmals als Retourware aus dem organisierten LEH, kosteten zwischen 0,50 und 1,50 € je kg und wurden nur punktuell um Ankünfte aus Griechenland und Italien ergänzt. Insgesamt blieben qualitativ hochwertige Zufuhren knapp, so dass der Gros des Umschlages im unteren Preissegment stattfand. Die Saison von Pfifferlingen ist in vollem Gange und so verwunderte es nicht, dass die teilweise sehr exklusiven Offerten aus Polen reichlich vorhanden waren. Diese gingen überwiegend in die Gastronomie und realisierten je nach Qualität zwischen 8,- und 13,- € je kg. Passend dazu wuchs auch die Präsenz der attraktiven Steinpilze merklich an, welche meist aus Rumänien stammten und ab 22,- € je kg offeriert wurden. Zum Wochenende hin kamen dann auch erste Kleinstmengen der gefragten „Champagnerkorken“ von ebenda an den Platz.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 33 / 2025 vom 11.08.25 bis 15.08.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2024	31. KW 2025	32. KW 2025	33. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Äpfel										
Akane/Primerouge	Frankreich	lose	165		180	158			158	
Boskoop	Deutschland	lose	207			224	218			230
Boskoop	Deutschland	70/75				150		150		
Braeburn	Chile	75/80		188	188	195		195		
Braeburn	Italien	70/75	130	144	136	135		135		
Braeburn	Neuseeland	75/80	196	189	187	185	203	179	203	
Braeburn	Südafrika	75/80	200	174	174	174		174		
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	166	210	204	177	185	170	186	158
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	80/85				140		140		
Elstar	Deutschland	lose	218	154	180	200	216	169	210	198
Elstar	Deutschland	75/80	212	165	168	191		191		
Elstar	Frankreich	lose				225				225
Elstar	Frankreich	70/75			300	237	215		269	
Frühäpfel	Deutschland	lose	152	194	178	164	171		163	151
Golden Delicious	Italien	70/75	127	146	143	141		130		160
Golden Delicious	Italien	75/80	144	173	165	166	200	140	180	170
Granny Smith	Italien	70/75	150	146	144	148		130		165
Granny Smith	Italien	75/80	135	182	175	180	215	130	190	175
Granny Smith	Südafrika	75/80	166	252	253	253	275	250		
Gravensteiner	Deutschland	lose	152	175	178	174		165	186	
Jazz	Neuseeland	70/75		257	257	257		257		
Jazz	Neuseeland	75/80	247	257	258	252	286	252	218	
Jonagold	Deutschland	lose	157	144	157	168	162		205	
Jonagold	Deutschland	70/75		150	141	130		130		
Kanzi	Neuseeland	75/80	248	279	279	289		289		
Kanzi	Südafrika	75/80	297	280	280	280	298	276		
Kanzi	Südafrika	80/85		279	279	293		293		
Pink Lady	Chile	75/80	251	268	275	290	277		300	
Pink Lady	Chile	80/85		290	292	292	292			
Pink Lady	Italien	75/80	240	240	239	247		225		260
Pink Lady	Italien	80/85		260	260	270				270
Pink Lady	Neuseeland	75/80	275	243	264	289	289			
Red Jonaprince	Deutschland	lose		140	140	148	147			150
Santana	Deutschland	lose				220	220			
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	156	187	187	191		191		
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	171	200	197	192		192		
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	lose	180			153			153	
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	70/75				212	212			
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	80/85				214	214			
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75				160				160
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	210		184	166	200	145		178
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	190	201	197	197	205	194		
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	80/85		209	207	205	205			
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	159	217	213	233	250	228		230

KW 33 / 2025 vom 11.08.25 bis 15.08.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2024	31. KW 2025	32. KW 2025	33. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Birnen										
Abate Fetel	Chile	70/75	220	258	263	259		259		
Abate Fetel	Chile	75/80	240	261	271	273	269	274		275
Abate Fetel	Chile	80/85		260	285	285				285
Abate Fetel	Italien	65/70		303	305	297		297		
Abate Fetel	Südafrika	70/75		239	240	240		240		
Abate Fetel	Südafrika	75/80		254	253	245		247		238
Carmen	Italien	lose		242	236	256	264			230
Carmen	Italien	65/70	216	241	231	224	304	240	191	
Carmen	Italien	70/75	233	241	238	223	318		198	235
Carmen	Italien	75/80	250	250	247	233		260	220	240
Clapps Liebling	Deutschland	lose	149	160	166	163	163			163
Clapps Liebling	Deutschland	75/80			150	150		150		
Clapps Liebling	Deutschland	80/85			160	170		170		
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	123	159	152	155	190	160	135	165
Forelle	Südafrika	70/75		261	281	271		246	308	
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	110	168	170	170				170
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	140	170	174	178	166		184	
Santa Maria	Italien	65/70	206	274	271	266	303	220	264	300
Santa Maria	Italien	70/75	222	261	272	275	350	240	276	300
Santa Maria	Türkei	65/70	225		325	319	341	240		
Santa Maria	Türkei	70/75	257	350	344	344	393		341	300
Santa Maria	Türkei	75/80			335	315				315
Williams Christ	Deutschland	lose	182		200	178	171		193	
Williams Christ	Deutschland	75/80			140	156		156		
Tafeltrauben										
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	298	419	341	316		305		346
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Türkei	/	200	350	346	305			310	300
Michele Palieri	Italien	/	232	294	285	270	270	260	294	243
Red Globe	Italien	/		303	314	312	312			
Sonstige Sorten Blau mit Kern	Frankreich	/	320	470	459	464	544	475	445	453
Sonstige Sorten Blau mit Kern	Italien	/				260		260		
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Italien	/	341	417	413	378	391	336	465	356
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Griechenland	/				350	350			
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/	329	398	380	370	401	341	392	370
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Türkei	/		333	335	319	319			
Sonstige Sorten Rot mit Kern	Italien	/	215	375	375	350		350		
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Griechenland	/		365	356	350	350			
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	344	413	405	386	403	352	413	369
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Spanien	/	350	467	467	387	430	370		
Thompson Seedless	Türkei	/	271		300	284		280	270	300
Victoria	Italien	/	222	294	283	265	275	260	288	235
Erdbeeren										
/	Belgien	/	510	537	697	880	900	800	890	
/	Deutschland	/	286	502	549	661	737	635	839	620
/	Niederlande	/	680	601	764	777	783	627	850	800
/	Polen	/	532	513	632	657		613	685	656
Aprikosen										
/	Deutschland	/	320	341	339	366	392			215
/	Frankreich	/	298	333	343	358	385	263	383	370
/	Italien	/	229	278	289	292	300		290	250
/	Spanien	/	252	256	257	281		335	266	
/	Türkei	/	338	373	394	389		389		
Süßkirschen										
großfruchtig	Deutschland	/	800	687	840	674	850	615		
großfruchtig	Polen	/		700	856	700		450		950

KW 33 / 2025 vom 11.08.25 bis 15.08.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2024	31. KW 2025	32. KW 2025	33. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Nektarinen										
gelbfleischig	Frankreich	AA	346	446	449	435	444			420
gelbfleischig	Frankreich	A		415	400	400				400
gelbfleischig	Griechenland	AA	280	315	319	270	246		306	
gelbfleischig	Griechenland	A				200		200		
gelbfleischig	Italien	>AA	213	307	307	304	306			300
gelbfleischig	Italien	AA	215	275	279	272	278	264	278	280
gelbfleischig	Italien	A	191	258	257	249	250	245	256	
gelbfleischig	Spanien	>AA	253	330	333	319	344	272		350
gelbfleischig	Spanien	AA	218	310	301	287	324	236	305	300
gelbfleischig	Spanien	A	189	274	266	264	313	219	294	250
gelbfleischig	Spanien	B		200	200	199		199		
gelbfleischig	Türkei	>AA	236		391	373				373
gelbfleischig	Türkei	AA	229	340	339	328	305	297	338	350
weißfleischig	Frankreich	AA	352	453	442	438	444			430
weißfleischig	Frankreich	A	344	400		274		243		400
weißfleischig	Italien	AA		308	310	306	306			
weißfleischig	Italien	A			285	278	278			
weißfleischig	Spanien	AA	235	342	319	317	344	260	350	
weißfleischig	Spanien	A	200	291	281	282	313	240		
Platerinas										
/	Spanien	/	294	362	343	322	375	297	383	250
Pfirsiche										
gelbfleischig	Deutschland	AA		250		375	375			
gelbfleischig	Deutschland	A		319	350	347	347			
gelbfleischig	Deutschland	B	180	274	292	288	288			
gelbfleischig	Italien	>AA	218	305	300	297	295			300
gelbfleischig	Italien	AA	214	268	274	269	274	250	294	280
gelbfleischig	Italien	A	189	249	256	256	245	245	283	
gelbfleischig	Italien	B		209	222	222		222		
gelbfleischig	Spanien	>AA	255	339	323	312	335	249		350
gelbfleischig	Spanien	AA	219	307	295	290	313	240	313	300
gelbfleischig	Spanien	A	180	277	268	262	300	220	287	250
gelbfleischig	Spanien	B		200	200	200		200		
gelbfleischig	Türkei	>AA	244	290	371	363	310			372
gelbfleischig	Türkei	AA	226	342	344	341		296	350	350
gelbfleischig	Türkei	A		370		238		238		
weißfleischig	Frankreich	AA	340	444	442	438	444			430
weißfleischig	Frankreich	A	326	420		274		243		400
weißfleischig	Italien	AA		298	296	295	295			
weißfleischig	Italien	A			275	260	260			
weißfleischig	Spanien	AA	243	326	324	321	359	260		
weißfleischig	Spanien	A	210	332	294	296	321	220	340	
Paraguayos										
/	Spanien	/	246	314	302	301	320	281	333	250
Pflaumen										
/	Italien	/	193	269	270	250	283	231		236
/	Spanien	/	185	280	271	261	320	215		
Zwetschen										
Cacaks/Sorten	Bosnien u. Herzegowina	/	140	143	142	127		125		135
Cacaks/Sorten	Deutschland	/	133	133	126	117	115	117	120	
Cacaks/Sorten	Moldau	/	120	163	165	144		100	144	153
Hanita	Deutschland	/	106		130	130	133		120	138
Top/Sorten	Deutschland	/	128	145	137	130	115	99	125	152

KW 33 / 2025 vom 11.08.25 bis 15.08.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2024	31. KW 2025	32. KW 2025	33. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Kiwis										
/	Chile	25/27		367	368	380	360	400		
/	Chile	30/33	249	354	359	354	320	379		
/	Chile	36/39	243	331	337	338		338		
/	Neuseeland	25/27	429	484	480	480	417	490	482	520
/	Neuseeland	30/33	331	370	371	370	400	364	350	
/	Neuseeland	36/39	248	352	340	337		317		400
Gold-Kiwis										
/	Neuseeland	25/27	482	518	519	519	526	517		
/	Neuseeland	30/33	431	467	486	479		442		577
/	Neuseeland	36/39		381	381	381		381		
Orangen										
Navel-Sorten	Südafrika	3/4		140	141	145	145			
Navel-Sorten	Südafrika	5/6	158	153	140	137	131		155	130
Navel-Sorten	Südafrika	7/8	140	131	118	124	130			118
Valencia Late	Südafrika	5/6	143	146	143	145	140		149	138
Valencia Late	Südafrika	7/8	137	146	143	133	137			128
Zitronen										
/	Argentinien	3/4		221	234	229	240	217		
/	Spanien	3/4	141	194	197	207		204	207	
/	Spanien	5/6	139	180	183	195			195	
/	Südafrika	3/4	158	238	236	232	239	220	240	233
/	Südafrika	5/6	141			189	189			
/	Uruguay	3/4			233	237	237			
Bananen										
Erstmarke	/	/	155	154	154	153	161	158	146	138
Sonstige Marken	/	/	120	123	123	123	126	120	130	120
Auberginen										
/	Belgien	/	170	212	168	173	174	170		178
/	Deutschland	/		200	200	200			200	
/	Italien	/		170	157	161	170		160	
/	Niederlande	/	163	189	163	177	178	169	183	172
/	Polen	/	159	156	148	155	155		138	179
/	Spanien	/	145	170	138	141			136	158
/	Türkei	/	290	276	284	320	290		327	
Blumenkohl*										
/	Belgien	6er		188	217	313	339	183		
/	Dänemark	6er				287				287
/	Deutschland	6er	195	145	196	255	301	246	173	290
/	Deutschland	8er	164	134	159	223		223		
/	Niederlande	6er	200	212	222	333	333			
/	Österreich	6er		132	142	178			178	
/	Polen	6er	200		175	226		220		275
Möhren										
lose	Belgien	/	93	89	88	88	90		85	
lose	Deutschland	/	107	93	94	94	95	88	91	100
lose	Italien	/	97	108	110	111		85	114	
Bunte Salate*										
/	Deutschland	/	79	67	68	70	61	69	68	80
Eissalat*										
/	Deutschland	/	74	68	69	70	69	71	75	65
/	Niederlande	/	77	64	63	67	65		70	67

KW 33 / 2025 vom 11.08.25 bis 15.08.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2024	31. KW 2025	32. KW 2025	33. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Kopfsalat*										
/	Belgien	/	79	78	76	84	92	84	74	
/	Deutschland	/	79	74	70	68	74		67	65
Gurken*										
mini	Deutschland	/	272	265	274	274	325	278	265	270
mini	Niederlande	/	253	219	245	254	245	278	250	239
mini	Türkei	/		238	238	238			238	
Schlangengurken	Belgien	300/350	74	63	68	84	84			
Schlangengurken	Belgien	350/400	79	75	84	108	114		93	78
Schlangengurken	Belgien	400/500		77	90	118	119			91
Schlangengurken	Belgien	500/600	85	69	77	113	113			
Schlangengurken	Belgien	600/750		70	86	117	117			
Schlangengurken	Deutschland	300/350	83	70	78	89		89		
Schlangengurken	Deutschland	350/400	86	70	77	81		82	82	79
Schlangengurken	Deutschland	400/500	93	76	84	97	114	96	94	88
Schlangengurken	Deutschland	500/600	99	81	92	104	123	100	100	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	77	63	80	86		86		
Schlangengurken	Niederlande	350/400	77	74	80	91	113	94	94	80
Schlangengurken	Niederlande	400/500	86	78	86	98	112	99		90
Schlangengurken	Niederlande	500/600	95	85	95	109	123	102		111
Tomaten										
Fleisch	Belgien	/	135	154	184	220	220	216	226	213
Kirsch	Belgien	/	254	349	338	354	445	288	352	381
Kirsch	Deutschland	/	267	346	360	369	428	345	508	250
Kirsch	Italien	/	227	299	288	280	300		272	300
Kirsch	Niederlande	/	326	351	350	345	385	300	317	356
Rispen	Belgien	/	82	108	124	176	177	207	191	166
Rispen	Deutschland	/	122	165	168	179	235	161	184	
Rispen	Niederlande	/	75	105	119	161	177	147	168	162
runde	Belgien	/	102	113	119	168	170	150	177	151
runde	Deutschland	/	104	198	189	204		167		387
runde	Niederlande	/	97	117	118	144	136	150		
Gemüsepaprika										
gelber	Belgien	/	270	218	205	207	218	179		
gelber	Deutschland	/	296	233	233	236		275	230	
gelber	Niederlande	/	245	184	184	210	220	239	194	211
gelber	Polen	/	185	176	195	200	212	185		200
grüner	Deutschland	/	230	224	228	230			230	
grüner	Niederlande	/	234	200	234	229	274	241	231	200
grüner	Polen	/	162	150	179	179	214	170		160
grüner	Türkei	/	191	252	231	223	243		209	222
roter	Belgien	/	168	197	188	203	199	213		
roter	Deutschland	/	283	226	237	230		229	230	
roter	Niederlande	/	201	174	170	193	201	219	181	193
roter	Polen	/	159	172	176	179	194	177		165
roter	Türkei	/	318	408	406	373			380	355
Speisezwiebeln										
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	40	101	103	101	108	100	101	100
Gemüsezwiebeln	Türkei	/		71	74	70	74		50	
Haushaltsware	Deutschland	/	74	75	73	70	67	70	73	75
Haushaltsware	Niederlande	/	108	73	68	68	65		72	
Zucchini										
/	Belgien	/	100	103	105	119	137	125	115	
/	Deutschland	/	108	107	121	133	114	138	144	126
/	Spanien	/		102	113	141			137	150
BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de										

Speisekartoffeln KW 33/2025

Kommentar: Die Umstellung von Speisefrühspeisekartoffeln auf Speiselagerkartoffeln war vollzogen. Häufig stand ein sehr umfangreiches Angebot bereit, wobei inländische Annabelle und Berber auf allen Märkten verfügbar waren. Die Nachfrage zeigte sich uneinheitlich: Zum einen intensivierte sie sich durch das freundliche Wetter, zum anderen wurde sie durch die Ferien aber auch abgebremst. Summa summarum mussten die Händler ihre bisherigen Forderungen ein wenig nach unten korrigieren, wenn sie größere Bestände vermeiden wollten.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	München
		€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis
Speisekartoffeln					
Deutschland	Allians				75 / 85
Deutschland	Anais		48 / 48		
Deutschland	Annabelle	40 / 72	44 / 52	36 / 56	48 / 68
Deutschland	Anuschka		48 / 48		
Deutschland	Belana			36 / 40	
Deutschland	Berber	40 / 52	42 / 52	44 / 52	70 / 85
Deutschland	Cilena	40 / 52	48 / 52	44 / 52	
Deutschland	Colomba		48 / 52		
Deutschland	Laura	40 / 52	48 / 48	44 / 60	
Deutschland	Leyla		44 / 52	42 / 48	
Deutschland	Linda			36 / 40	
Deutschland	Musica				85 / 100
Deutschland	Princess		60 / 70		48 / 60
Deutschland	Sunita	40 / 52			
Deutschland	Sunshine				50 / 62
Frankreich	Agata	87 / 100	112 / 120		112 / 128
Frankreich	Charlotte	152 / 168			
Frankreich	Colomba		112 / 120		72 / 80
Frankreich	Jazzy				180 / 200
Niederlande	Melody		70 / 80		

Durchschnittspreise inländischer Speisekartoffeln in € / 100 kg

